



INNUNGEN INTERN

Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik gegründet

Im Fokus der jüngst von den Zahntechniker-Innungen Württemberg und Baden ins Leben gerufenen Wirtschaftsgesellschaft iq:z steht die Kommunikation mit den Patienten, die Qualitätssicherung im Zahntechniker-Handwerk sowie die Fort- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Industrie.

Die Zahntechniker-Innungen Württemberg und Baden haben das Informations-

mit einigen tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten, vor allem auf das gestiegene Informationsbedürfnis der Patienten rund um Themen wie Zahnersatz und Zahngesundheit. Außerdem will sich das iq:z dafür einsetzen, dass angesichts der zunehmenden Konkurrenz aus dem Ausland die Qualität von Zahnersatz „made in Germany“ der Garant für eine optimale zahntechnische und zahnärztliche Pa-

tientenversorgung in Baden-Württemberg bleibt. Dazu gehört neben einer engen Zusammenarbeit mit Forschung und Industrie vor allem die Fort- und Weiterbildung der Zahntechnikerinnen und Zahntechniker in den Laboren.

Schon bisher haben sich die Zahntechniker-Innung Württemberg (ZIW) und das Zahntechniker-Handwerk Baden – Die Innung – (ZHB) in den Bereichen Information, Qualitätssicherung und Qualifikation engagiert. Jetzt bündeln sie ihre Anstrengungen in der gemein-

samen Wirtschaftsgesellschaft „iq:z“, dem Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik mit Sitz in Stuttgart und einer Geschäftsstelle in Heidelberg. In den Innungsversammlungen der beiden Organe Ende vergangenen Monats stimmten die Mitglieder der Neugründung zu.

ZIW und ZHB stellten zuletzt große Unsicherheit bei den Patienten fest. „Die Gesundheitsreform, das neue Festzuschuss-System und die anhaltende Kostendiskussion haben dazu geführt, dass sich viele Patienten abwar-



Die ZIW-Mitglieder stimmten auf der letzten Innungsversammlung am 22. April der Gründung der Wirtschaftsgesellschaft „iq:z“ zu.



und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z) gegründet. Damit reagieren die beiden Innungen, die im Land über 700 Zahntechnikerlabore

dem Ausland die Qualität von Zahnersatz „made in Germany“ der Garant für eine optimale zahntechnische und zahnärztliche Pa-

ANZEIGE



Fakten auf den Punkt gebracht.



ZT Nachrichten, statt nur Zeitung lesen.

Faxen an 03 41/4 84 74-2 90

Labor/Firmenname _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Ja, ich abonniere die ZT Zahntechnik Zeitung

für 1 Jahr zum Vorteilspreis von 55,00 EUR inklusive gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Datum/Unterschrift _____

Widerrufsbelehrung:

Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der Oemus Media AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Datum/Unterschrift _____

OEMUS MEDIA AG
Aboservice
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: grasse@oemus-media.de
www.oemus.com



ZT 6/05

tend verhalten“, schildert Obermeister Klaus König von der ZIW die Situation. „Das hat mittel- und langfristige direkte Auswirkungen auf die Zahngesundheit hierzulande, aber auch auf die Auftragslage in Zahnarztpraxen und Zahntechnikerlaboren.“ Oberstes Ziel des neuen Informations- und Qualitätszentrums Zahntechnik ist deshalb zunächst die umfassende Information und Aufklärung der Patienten.

So ist das iq:z in diesem Jahr auf allen bedeutenden regionalen Messen und Ausstellungen in Baden-Württemberg – zum Teil in Kooperation mit Zahnärzten – vertreten. Lokale Veranstaltungen, das Internet, Ausstellungen, eine Hotline und Informationsgespräche vor Ort ergänzen das umfassende Informationsangebot, das in den nächsten Monaten noch ausgebaut werden soll. „Wir wollen nicht mehr warten, bis die Patienten mit ihren Fragen zu uns kommen, sondern selbst aktiv werden“, sagt ZHB-Obermeister Harald Prieß. „Es gibt zu viele vermeintliche Experten, welche die Menschen mit ihren unterschiedlichen Aussagen nur verunsichern. Hier wollen wir gegensteuern.“

Das zweite große Thema des neuen Informations- und Qualitätszentrums Zahntechnik wird die Qualität von Zahnersatz aus Deutschland sein. „Um gegen die ausländische Konkurrenz bestehen

zu können, müssen wir die Qualität halten und unseren Know-how-Vorsprung bestenfalls noch ausbauen“, erklären Klaus König und Harald Prieß unisono. Weltweit gilt Zahnersatz „made in Germany“ bislang als Maßstab für hochwertigen Zahnersatz. Zuletzt hatten jedoch wenige „schwarze Schafe“ mit Betrugsskandalen für Schlagzeilen gesorgt. Zudem drängen Anbieter aus Asien und Osteuropa mit Prothesen und Kronen zu Dumpingpreisen auf den Markt. „Die Prothesen und Kronen sind nicht selten von zweifelhafter Qualität und Verarbeitung“, warnt König. In Deutschland garantierten hingegen zum Beispiel das Medizinproduktegesetz und das Ausbildungswesen eine einwandfreie Versorgung der Patienten.

Die Fort- und Weiterbildung ist ein weiteres wichtiges Anliegen des Informations- und Qualitätszentrums Zahntechnik. „Unser Know-how ist unser wichtigstes Gut“, ist Prieß überzeugt. Die Innungen in Baden-Württemberg haben deshalb schon immer ihre Aufgabe darin gesehen, Seminare, Informationsveranstaltungen und Fortbildungskurse anzubieten. Das iq:z soll dieses Angebot für die Mitgliedsbetriebe beziehungsweise Zahntechniker in Zukunft noch ausweiten und dabei eng mit Forschung und Wissenschaft und den Lieferanten aus der Industrie zusammenarbeiten. 

ZT Adresse

Zahntechniker-Innung
Württemberg
Schlachthofstraße 15
70188 Stuttgart
Tel.: 07 11/48 20 58
Fax: 07 11/46 10 70
E-Mail: info@ziw.de
www.ziw.de



Zahntechniker-Handwerk Baden
– Die Innung –
Neuenheimer Landstraße 5
69120 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/4 32 01-0
Fax: 0 62 21/4 32 01-55
E-Mail: info@zahn-technik.de
www.zahn-technik.de

